

DIE VORDENKER: SYSTEMELEKTRONIKER/-IN



© ArGe Medien

Während die Flugpassagiere in den Wartebereichen des Flughafens auf ihren Abflug warten, herrscht hinter den Kulissen Hochbetrieb. Die Koffer der Passagiere müssen rechtzeitig in der richtigen Maschine ankommen und eingeladen werden. Geschieht das automatisch und von wem ist dieses System geplant worden?

● **Hinter den Kulissen**

Die Fäden für den Gepäcktransport laufen im Gepäckkontrollzentrum des Flughafens zusammen. Dort verfolgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die kilometerlange Reise der Koffer. Im Frankfurter Flughafen, dem größten deutschen Flughafen, werden zur Hauptreisezeit täglich bis zu 144.000 Gepäckstücke bewegt. Zwischen dem Abfertigungsschalter und dem Flugzeug legen die Koffer dabei rund 74 Kilometer zurück. Das entspricht der Entfernung zwischen Dortmund und Köln.

Die Tour der Koffer startet an den mehr als 500 Abflugsschaltern. Dort erhält jeder Koffer eine Art Bordkarte, wie die Passagiere auch: eine Banderole mit Strichcode, auf der Gewicht, Flugnummer, Umsteigemöglichkeit und Name des Passagiers vermerkt ist. Laserkameras scannen den Code, dann verschwindet der Koffer hinter dem Schalter in die Gepäckförderanlage. Alles läuft vollautomatisch ab.

Die Transportbänder dieser Anlage sind voll von Tausenden optischen Sensoren, Funkempfängern und Lesegeräten für die Strichcodes. Röntgengeräte durchleuchten das Gepäck innerhalb von Sekunden. Zu jeder Zeit weiß man, an welcher Position sich der Koffer im System befindet. Geplant und überwacht werden diese Bereiche von Systemelektronikern.



© Fotolia; Michael Schütze



© Fotolia; chalabala



Was machen Systemelektroniker/-innen?

- Planen, Steuern und Einrichten von Fertigungsanlagen und Prüfsystemen
- Installieren und Konfigurieren von Programmen der Prozessvisualisierung sowie die Entwicklung, Fertigung und Instandhaltung von Geräten und Systemen
- Enge Abstimmung mit Unternehmen und Entwicklungsingenieuren